

Schnellsuche

Search

Search term:

Which area would you like to search?

▼

[» Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
Wethje Carbon Composites GmbH Hengersberg	Accounting/financial Reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	21.01.2020	100%

Wethje Carbon Composites GmbH

Hengersberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wethje Carbon Composites GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wethje Carbon Composites GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität

Wir verweisen auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang in Abschnitt „A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss“ und im Lagebericht in Abschnitt „C 2.b Finanz- und Finanzierungsrisiken sowie Liquiditätsrisiken“. Dort legen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft dar, dass die Gesellschaft für 2019 und 2020, bedingt durch das erwartete Betriebsergebnis und die planmäßige Rückführung von Langfristdarlehen, weiteren Liquiditätsbedarf aufweisen wird, welcher nicht durch den eigenen Cash-Flow gedeckt werden kann. Auf Basis der aktuellen Planung ist der eingeräumte Rahmen des Cash-Pools der Mitsubishi Chemical Holdings Europe GmbH, Düsseldorf, ausreichend, den erwarteten Finanzierungsbedarf der Jahre 2019 und 2020 zu decken. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum und damit zur Fortführung der Unternehmensaktivität ist die Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der bereitgestellten Cash-Pool-Linie abhängig. Sofern die erwarteten operativen Cashflows nicht wie geplant eintreten, ist die Fortführung der Gesellschaft darüber hinaus von der weiteren kurzfristigen finanziellen Unterstützung durch verbundene Unternehmen abhängig. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 13. Mai 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Budde, Wirtschaftsprüfer

Thies, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR		31.12.2017 EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		201.653,92		408.024,02
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	3.424.947,99		3.589.038,99	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.827.215,72		3.650.253,83	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	579.581,72		639.268,58	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.620,50	6.852.365,93	46.550,00	7.925.111,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	947.671,92		947.671,92	
2. Darlehen an Muttergesellschaft	6.854.431,46		0,00	
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.436.963,78	13.239.067,16	5.142.474,49	6.090.146,41
		20.293.087,01		14.423.281,83
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.001.047,68		2.851.358,56	
2. Unfertige Erzeugnisse	2.460.272,99		4.645.741,51	
3. Fertige Erzeugnisse	952.578,57	5.413.899,24	1.046.384,14	8.543.484,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.123.022,21		2.487.403,79	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehme	157.846,47		578.257,61	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	111.549,09	2.392.417,77	38.233,50	3.103.894,90
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.268,50 (i. Vj. EUR 2.674,50) -				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		885.448,83		692.677,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.691.765,84		12.340.056,66
		106.856,84		144.672,46
		29.091.709,69		26.908.010,95

Passiva

	31.12.2018 EUR		31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	383.637,00		383.637,00
II. Kapitalrücklage	29.178.561,61		29.178.561,61
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	253.067,00		253.067,00
IV. Verlustvortrag	-26.955.140,28		-18.098.367,02
V. Jahresfehlbetrag	0,00		-8.856.773,26
	2.860.125,33		2.860.125,33
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	715.324,10		644.941,20
2. Sonstige Rückstellungen	3.079.637,23		1.873.422,71
	3.794.961,33		2.518.363,91
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.617.886,00		8.172.684,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.087.733,97		1.920.988,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	936.319,76		1.370.322,71

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.923.562,70	9.274.353,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten	871.120,60	791.173,00
- davon aus Steuern EUR 198.620,13 (i. Vj. EUR 246.987,14) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.007,72 (i. Vj. EUR 12.830,96) -	22.436.623,03	21.529.521,71
	29.091.709,69	26.908.010,95

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	24.907.195,91	20.220.564,59
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.279.274,09	912.711,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	325.246,29	530.887,25
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 127.990,56 (i. Vj. EUR 132.014,67) -		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.298.420,16	-8.588.069,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.871.850,15	-2.708.265,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.653.437,44	-8.993.387,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.019.136,10	-1.972.199,87
- davon für Altersversorgung EUR -152.700,22 (i. Vj. EUR -104.541,55) -		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.561.018,31	-1.179.937,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.495.333,12	-7.020.415,02
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR - 77.265,07 (i. Vj. EUR -265.404,43) -		
8. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	313.563,80	239.892,06
9. Zinsen und ähnliche Erträge	70.675,73	57.625,19
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 68.006,80 (i. Vj. EUR 57.262,00) -		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-280.644,01	-344.191,45
- davon an verbundene Unternehmen EUR -50.185,23 (i. Vj. EUR -60.274,70) -		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR -25.713,00 (i. Vj. EUR -42.709,00) -		
11. Ergebnis nach Steuern	-6.842.431,65	-8.844.785,45
12. Sonstige Steuern	-11.999,81	-11.987,81
13. Erträge aus Verlustübernahme durch Muttergesellschaft	6.854.431,46	0,00
14. Jahresfehlbetrag	0,00	-8.856.773,26

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Wethje Carbon Composites GmbH hat ihren Sitz in Hengersberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Deggendorf (Reg. Nr. HRB 1441).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB) auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Going-Concern-Prämissen aufgestellt. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken weisen wir auf unsere Aussagen im Lagebericht unter C.2.b Finanz- und Finanzierungs- sowie Liquiditätsrisiken hin.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Sie sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen, die nach der linearen Methode ermittelt werden, vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegen Anhaltspunkte für eine dauernde Wertminderung vor, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegendem Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten (Maschinen- und Personalzeiten) sowie angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1,0% auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; zum Abschlussstichtag werden Forderungen in fremder Währung unter Berücksichtigung von § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert. Guthaben in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; zum Abschlussstichtag werden Guthaben in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so können eine sich daraus ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Latente Steuern werden in 2018 nicht gebildet, da die latenten Steuern nach DRS 18 beim Organträger, d.h. der Muttergesellschaft zu erfassen sind. Auch im Vorjahr hat die Gesellschaft von dem Wahlrecht zum Ansatz einer sich ergebenden Steuerentlastung keinen Gebrauch gemacht.

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der „Projected Unit Credit Method“ gebildet. Der Rechnungszins wurde mit dem von der Deutschen Bundesbank auf Basis einer Rechtsverordnung (RückAbzinsV) für Dezember 2018 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelten Wert (zehnjähriger Durchschnitt) von 3,21 % (i. Vj. 3,71 %) angesetzt. Ein Rententrend wurde in Höhe von 3,0 % berücksichtigt. Das Deckungsvermögen wird mit den Rückstellungen für Pensionen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dient, erfolgte zum Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert.

Nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 96.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet und unter Berücksichtigung von § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Gesellschaft hält 94 % der Anteile an der Wethje Immobilien GmbH, Pleinting/Vilshofen. Diese erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 314, welcher gemäß Ergebnisabführungsvertrag auf die Gesellschaft übertragen wurde, und weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 144 aus. Die Wethje Immobilien GmbH hat Darlehen von einer Bank in der Höhe von 3.338 TEUR und von ihrem Mehrheits-Gesellschafter in der Höhe von 5.575 TEUR in ihrer Bilanz ausgewiesen. Eine Werthaltigkeitsprüfung der auf Ebene der Wethje Carbon Composites GmbH gehaltenen Finanzanlagen wurde durchgeführt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 158 (i. Vj. TEUR 578) enthalten; TEUR 33 (i. Vj. TEUR 36) betreffen sonstige Forderungen (davon bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle kurzfristig bis auf, unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene, Mietkautionen von TEUR 6.

3. Eigenkapital

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft bleibt das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Allerdings sinkt die Eigenkapitalquote auf aufgrund der höheren Bilanzsumme leicht. Bezüglich bestandsgefährdender Risiken weisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter C 2.b Finanz- und Finanzierungsrisiken sowie Liquiditätsrisiken hin.

4. Rückstellungen

Der unter den Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 715 (i. Vj. TEUR 645) ausgewiesene Saldo zum 31. Dezember 2018 ergibt sich aus der Verrechnung der Pensionsrückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags von TEUR 818 (i. Vj. TEUR 767) mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 103 (i. Vj. TEUR 122). Die Anschaffungskosten des noch vorhandenen Deckungsvermögens betrugen TEUR 103 (i. Vj. TEUR 122). Erträge und Aufwendungen wurden in diesem Zusammenhang nicht verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für drohende Verluste in der Höhe von TEUR 1.478 (i. Vj. TEUR 562 TEUR), Rückstellungen für Personal (Urlaub, Freizeitausgleich, Berufsgenossenschaften und Zielvereinbarungen) in Höhe von TEUR 507 (i. Vj. TEUR 499). Ferner wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 297 (i. Vj. TEUR 260) gebucht.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenpiegel im Einzelnen dargestellt:

	Restlaufzeit						Art der Sicherheit	
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	als 5 Jahre	mehr	davon		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.618	1.355	5.263	0	6.618	Grundschulden, Sicherungsübereignung von diversen Maschinen, Globalzession von Kundenforderungen, Bürgschaften der Konzernmutter		
(Vorjahr)	(8.173)	(1.555)	(6.618)	(0)	(8.173)	Grundschulden, Sicherungsübereignung von diversen Maschinen, Globalzession von Kundenforderungen, Bürgschaften der Konzernmutter		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.088	1.088						
(Vorjahr)	(1.921)	(1.921)	(0)	(0)	(0)			

	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeit					Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	davon gesichert TEUR		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	936	936					
(Vorjahr)	(1.370)	(1.370)	(0)	(0)	(0)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.924	12.924					
(Vorjahr)	(9.275)	(9.275)	(0)	(0)	(0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	871	871					
(Vorjahr)	(791)	(791)	(0)	(0)	(0)		
	22.437	17.174	5.263	0	6.618		
(Vorjahr)	(21.530)	(14.912)	(6.618)	(0)	(8.173)		

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 10) enthalten - davon entfallen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 8) auf die Gesellschafter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash Pool von Mitsubishi Chemical Holdings Europe GmbH betragen 12.885 TEUR (i. Vj TEUR 9.265).

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 12.476 auf das Inland (i.Vj. TEUR 8.935), in Höhe von TEUR 9.516 (i.Vj. TEUR 9.569) auf das EU-Ausland und in Höhe von TEUR 2.915 auf Drittländer (i.Vj. TEUR 1.717). Von den Umsätzen wurden 4.829 TEUR (i.Vj. 5.339 TEUR) mit Luftfahrt-Kunden erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen setzen sich vor allem aus Sachbezügen von TEUR 85 (i. Vj. 277 TEUR), Währungskurseffekten von 128 TEUR (i. Vj. 132 TEUR) und Effekten aus der Reduktion von Wertberichtigungen von 51 TEUR (i. Vj. 130 TEUR) zusammen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten. Die Aufwendungen enthalten Währungseffekte von 77 TEUR (i. Vj. 265 TEUR).

E. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr wahrgenommen von

- Herrn Masao Anzai, Passau, bis 24.04.2018
- Herrn Florian Anzeneder, Vilsbiburg, bis 27.09.2018
- Herrn Wolfgang Krassnitzer, Deggendorf, ab 24.04.2018

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und einzeln vertretungsberechtigt.

2. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen TEUR 569. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 64. Der Betrag der für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 818 (i. Vj. TEUR 762).

3. Beirat

Dem Beirat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Kazuki Nakamura, Geschäftsführer Mitsubishi Chemical Carbon Fiber and Composites GmbH, Düsseldorf, (Beiratsvorsitzender)
- Kenji Miyakita, Senior Associate Director, General Manager, Advanced Moldings and Composites Business Domain Carbon Fiber and Composite Materials Division Composite Products Department - seit Januar 2018
- Ivan Meersman, Deputy Division General Manager Carbon Fiber & Composite Materials Division - seit Januar 2018
- Sven Welich, CEO Quadrant Plastic Composites AG - seit April 2018
- Alfred Hörtenhuber, Vorstand KTM Industries AG, Wels/Österreich - bis März 2018
- Mag. Friedrich Roithner, Vorstand KTM Industries AG, Wels/Österreich - bis März 2018

4. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2018	2017
Angestellte	59	70
Gewerbliche Arbeitnehmer	200	218
(ohne GF und ohne Lehrlinge)	259	288

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die eingetragenen Grundschulden auf die Grundstücke der Gesellschaft in Höhe von TEUR 7.493 sowie eine Globalzession der Kundenforderungen der Gesellschaft dienen auch als Sicherheit für die Verbindlichkeiten der Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen/Pleinting, gegenüber der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Passau.

Aufgrund der stabilen Mieterträge bei der Wethje Immobilien GmbH wird zum Bilanzstichtag das Risiko einer Inanspruchnahme dieser Haftungsverhältnisse als gering eingestuft.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von rund TEUR 130 (i.Vj. TEUR 156) sowie jährlich aus Mietverträgen in Höhe von rund TEUR 1.221 (i.Vj. TEUR 1.213) - davon TEUR 1.008 (i.Vj. TEUR 1.008) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aufstellung der Leasing-Verträge über die Laufzeit (in TEUR):

	2018	2019	2020	2021
KFZ	64	61	25	5
Maschinen	44	3	0	0
Gabelstapler	22	21	15	0
	130	85	40	5

Aufstellung der Mietverträge über die nächsten Jahre (in TEUR) - aus aktueller Sicht:

	2018	2019	2020
Miete Liegenschaft Pleinting	1.008	1.008	1.008
Fremdläger	116	92	86
Hardware- u. Software	77	44	44
sonstiges	20	15	15
	1.221	1.159	1.153

6. Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die im Geschäftsjahr 2018 als Aufwand erfassten Honorare für Abschlussprüfungen für den Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen TEUR 36 und umfassen Honorare und Auslagen für die gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung.

7. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Mitsubishi Chemical Carbon Fiber and Composites GmbH, Düsseldorf. Die Mitsubishi Chemical Holdings Corporation, Tokyo/Japan erstellt zum 31. März 2019 einen Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Die Mitsubishi Chemical Holdings Corporation ist zur Offenlegung ihres Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist auf der Website www.m-chemical.co.jp/en/ abrufbar.

Hengersberg, den 12. April 2019**Wethje Carbon Composites GmbH****Die Geschäftsführung****Wolfgang Krassnitzer, Geschäftsführer****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018**

	1.1.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.997.528,58	47.156,13	0,00	0,00	2.044.684,71
	1.997.528,58	47.156,13	0,00	0,00	2.044.684,71
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	6.936.769,69	0,00	0,00	0,00	6.936.769,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.413.371,53	106.195,24	0,00	46.550,00	11.566.116,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.088.783,06	108.058,56	4.137,57	0,00	2.192.704,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.550,00	20.620,50	0,00	-46.550,00	20.620,50
	20.485.474,28	234.874,30	4.137,57	0,00	20.716.211,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	947.671,92	0,00	0,00	0,00	947.671,92
2. Darlehen an Muttergesellschaft	0,00	6.854.431,46	0,00	0,00	6.854.431,46
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.142.474,49	294.489,29	0,00	0,00	5.436.963,78
	6.090.146,41	7.148.920,75	0,00	0,00	13.239.067,16
	28.573.149,27	7.430.951,18	4.137,57	0,00	35.999.962,88
Kumulierte Abschreibungen					
Abschreibungen des Geschäftsjahres					
	1.1.2018 EUR	Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR		31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.589.504,56	253.526,23	0,00	1.843.030,79	
	1.589.504,56	253.526,23	0,00	1.843.030,79	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.347.730,70	164.091,00	0,00	3.511.821,70	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.763.117,70	975.783,35	0,00	8.738.901,05	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.449.514,48	167.617,73	4.009,88	1.613.122,33	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
	12.560.362,88	1.307.492,08	4.009,88	13.863.845,08	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Darlehen an Muttergesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	14.149.867,44	1.561.018,31	4.009,88	15.706.875,87	
Nettobuchwerte					
				31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				201.653,92	408.024,02
				201.653,92	408.024,02
II. Sachanlagen					

	Nettobuchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Grundstücke und Bauten	3.424.947,99	3.589.038,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.827.215,72	3.650.253,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	579.581,72	639.268,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.620,50	46.550,00
	6.852.365,93	7.925.111,40
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	947.671,92	947.671,92
2. Darlehen an Muttergesellschaft	6.854.431,46	0,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.436.963,78	5.142.474,49
	13.239.067,16	6.090.146,41
	20.293.087,01	14.423.281,83

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A) Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Wethje Carbon Composites GmbH (im Folgenden auch „Wethje“ oder „die Gesellschaft“) ist auf die Entwicklung, Konstruktion und Produktion von Bauteilen aus Faserverbundstoffen (CFK und GFK) spezialisiert. Diese kommen bei Premium-PKWs, beim Flugzeugbau, im Kundensport sowie für diverse Industrieanwendungen zum Einsatz.

Die Wethje Carbon Composites GmbH sieht sich als einer der führenden Hersteller und Partner der Automobilindustrie im Bereich der CFK-Fertigung und bietet dem Kunden innovative wirtschaftliche Leichtbaulösungen. Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Fertigung von Leichtbaukomponenten für Klein- und Mittelserien, wobei ein besonderer Fokus auf der Fertigung komplexer Bauteile liegt. Die Produktpalette reicht von Strukturbau Teilen und Anbauteilen wie z. B. Fronthaube, Dach und Heckdeckel, die in Klasse-A oder in Wagenfarbe lackiert werden oder aber auch als Sichtcarbon-Bauteile geliefert werden. Wethje verfügt über ein breites Technologieportfolio. So stehen das Autoklaven- oder Out-of-Autoklave-Verfahren, und das RTM-Verfahren als Hoch- oder Niederdruckverfahren zur Verfügung. Für die Produktion von Spoilern wurde ein besonderes Verfahren weiterentwickelt; hier handelt es sich um ein spezielles Wachsaußschmelzverfahren, das zur Anwendung kommt. Als neue Technologien kommen das PCM- und das CF-SMC-Pressen zum Einsatz, mit dieser Technologie sind zukünftig Stückzahlen bis zu 100.000 Komponenten/Jahr möglich. Dabei deckt die Gesellschaft die komplette Wertschöpfungskette - vom Konzept über die Entwicklung und Konstruktion von Bauteilen bis hin zur Industrialisierung und Serienfertigung - ab. Im eigenen Werkzeug- und Formenbau können die benötigten Werkzeuge gefertigt werden.

Eigentümer ist die Mitsubishi Chemical Carbon Fiber and Composites GmbH, Düsseldorf, (ein Unternehmen der Mitsubishi Chemical Holdings Corporation, eines der größten Chemieunternehmen der Welt - kurz MCHC). MCHC verfolgt die Strategie der Vorwärtsintegration ihrer Wertschöpfungskette und verfolgt mit großem Interesse die langfristige Weiterentwicklung sowie den Ausbau der Fertigung von Kohlefaser-Verbundstoffen in Europa. Wethje Carbon Composites GmbH spielt eine tragende Rolle, diese Strategie zu unterstützen. Der - bis April 2018 - zweite Eigentümer, die KTM Industries AG, Wels/Österreich, ist globaler Automotive-Nischenproduzent mit weltweit bekannten Marken (KTM, Husqvarna, Pankl, WP) und Kunde von Wethje Carbon Composites GmbH.

2. Forschung und Entwicklung

Die Wethje Carbon Composites GmbH besitzt eine eigene Engineering-Abteilung, die an der laufenden Weiterentwicklung bestehender Prozesse arbeitet, sowie an neuen Technologien forscht, Optimierungsmaßnahmen in der laufenden Produktion umsetzt, sowie den Kunden als Partner bei der Neuentwicklung von Produkten unterstützt.

Darüber hinaus besteht ein - in Kooperation mit MCHC - betriebenes Technologie-Zentrum. Sein Ziel ist, mit der Kombination von neuen Materialien (PCM und C-SMC) mit neuen Produktionsverfahren (Hochdruck-Pressen) hochwertige Bauteile mit geringen Herstellungskosten für höhere Produktionsvolumina herzustellen.

Im Bereich Engineering waren zum Stichtag 31. Dezember 2018 11 Mitarbeiter beschäftigt. Bei Bedarf wird auch zusätzlich auf externe Spezialisten zurückgegriffen, die punktuell bei Projekten unterstützen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde intensiv an der Entwicklung und Optimierung von Neuprojekten (Prozesse und Werkzeuge), unter anderem für Pilatus, AMG und Eissmann, gearbeitet.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungskosten (im Berichtsjahr 1.823 TEUR) im Jahresabschluss nach HGB wurde im Geschäftsjahr 2018 - wie auch in den Vorjahren - kein Gebrauch gemacht.

B) Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das CFK-Geschäft im Automobilmarkt bleibt ein schwieriges Umfeld. Generell gibt es derzeit kaum große Serienprojekte auf dem Markt. Nach einigen Projekten mit intensiver Nutzung von CFK-Materialien, v. a. durch BMW, befinden sich die großen Autohersteller aktuell in einer Orientierungsphase bezüglich des Einsatzes von verschiedenen Materialien. Weiterhin gilt aber CFK als ein Schlüsselmaterial in der Automobilindustrie in den Themenbereichen Reduktion des CO₂-Ausstoßes, Leichtbau und E-Mobilität.

Ein Schlüsselfaktor für die stärkere Gewichtung des Werkstoffes CFK in dem sich abzeichnenden Material-Mix wird die Reduktion des Rohmaterial-Preis-Niveaus und die Fähigkeit höhere Stückzahl zu fertigen, sein, um gegenüber den Wettbewerbswerkstoffen wie z.B. Aluminium konkurrenzfähiger zu werden. Dazu müssen preiswerter beschaffbare Materialien und effizientere Produktionsverfahren - nicht zuletzt durch eine starke Verringerung der Taktzeiten - eingesetzt werden.

2. Geschäftsverlauf der Wethje Carbon Composites GmbH

Der Umsatz der Wethje Carbon Composites GmbH ist mit 24.907 TEUR um 23% höher als der Vorjahreswert und auch höher als die Prognose vor einem Jahr (20,5 MEUR). Der Anstieg ist auf einige bestehende Automobil- und Luftfahrtkunden sowie einen neuen Automobilkunden verteilt, während parallel der Umsatz eines Luftfahrt- und eines Automobilkunden gesunken ist. Das im Berichtsjahr wesentlichste neue Projekt beinhaltet Bauteile für ein Premium-Fahrzeug.

Der Serienanlauf dieses Projektes, sowie laufende und zusätzliche Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung, haben die Ressourcen der Gesellschaft im Berichtsjahr stark in Anspruch genommen.

Auch weiterhin bleiben die neuen Fertigungstechnologien (PCM- und C-SMC-Material von der Mitsubishi Chemicals Gruppe auf Hochdruckpressen) für Flächenbauteile mit höchster Qualität ein Alleinstellungsmerkmal der Gesellschaft gegenüber den Mitbewerbern.

Die Strategie der Innovationsführerschaft und als enger Entwicklungs- und Lieferpartner der führenden europäischen OEMs wird unvermindert beibehalten. Die dafür nötigen Kompetenzen in der Entwicklung sowie die Anlagen, wie Autoklaven in unterschiedlichen Größen, RTM- und Hochdruckpressen, sind vorhanden.

Die Zertifizierung nach EN 9100 (Luftfahrt) wurde auf die Fassung 9100:2018 erneuert und die Zertifizierungen der Energie- und Umweltmanagement-Systeme (ISO 14001 und ISO 50001) bestätigt. Darüber hinaus veröffentlicht Wethje seit 2018 Informationen zum Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit auf der NQC-Plattform und unterstreicht damit die hohen Ansprüche an seine ProzessQualität sowie die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens. 2018 erfolgte auch die Freigabe für die Produktion von mittelgroßen Serien durch einen großen deutschen Automobilkonzern.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.857 TEUR im Vorjahr auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.854 TEUR (vor Verlustübernahme) im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert. Der Umsatz für 2018 lag bei 24.907 TEUR. Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von 12.476 TEUR auf das Inland, in Höhe von 9.516 TEUR auf das EU-Ausland und in Höhe von 2.915 TEUR auf Drittländer.

Die Materialaufwandsquote zur Betriebsleistung (Betriebsleistung: Umsatz zzgl. Bestandsveränderung) ist von 53,5% auf 44,9% gesunken. Hauptgründe sind Verbrauchsreduktionen, die Erhöhung von Verkaufspreisen sowie die Veränderungen im Produktpotfolio - vor allem der höhere Anteil eines Projekts mit beigestelltem Material.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zuzüglich der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für Zeitarbeitnehmer und Konzernüberlassung) zur Betriebsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr von 60,6% (12.803 TEUR) auf 55,7% (12.595 TEUR) verringert. Der Rückgang ist primär in der Senkung der (absoluten) indirekten Personalkosten, aber auch durch die Erhöhung der Betriebsleistung erzielt worden. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) sank von 288 in 2017 auf 259 in 2018.

Die Abschreibungen in 2018 sind gegenüber dem Vorjahr von 1.180 TEUR auf 1.561 TEUR gestiegen. Hauptgrund für die Steigerung ist die beschleunigte Abschreibung von Anlagen, die ausschließlich für 2019 auslaufende Produkte verwendet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 531 TEUR auf 325 TEUR gesunken. Hauptgründe sind die Senkung der Erträge aus Sachbezügen sowie geringere Herabsetzungen von Wertberichtigungen.

Die Rückstellungen für Drohverluste wurden um 916 TEUR erhöht. Grund sind vor allem die schlechten Ergebnisse eines Automobil-Projektes.

Das EBIT verbesserte sich durch die oben genannten Effekte von -8.558 TEUR im Vorjahr auf -6.632 TEUR.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wethje Immobilien GmbH. Entsprechend wurde das Jahresergebnis dieses Unternehmens in Höhe von +314 TEUR vereinnahmt.

Das Finanzergebnis (Zinsaufwand) ist mit -210 TEUR besser als im Vorjahr (-287 TEUR). Hauptgrund ist die planmäßige Reduktion von Außenständen in höher verzinsten Langfristdarlehen.

Durch die oben genannten Einflüsse schließt das Geschäftsjahr der Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.854 TEUR. Dieser Fehlbetrag wird auf Basis des 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft (Mitsubishi

Chemical Carbon Fiber and Composites GmbH) übernommen. Mit Vereinbarung vom 20. Dezember 2018 wurde die entsprechende Ausgleichsforderung in ein langfristiges verzinsliches Darlehen an die Muttergesellschaft umgewandelt.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus langfristigen Darlehen von Kreditinstituten sowie einem Cash Pool von Mitsubishi Chemicals Europe.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich betrug im Geschäftsjahr 2018 -1.591 TEUR (i. Vj. - 8.881 TEUR). Er liegt deutlich unter dem Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme). Positiv haben sich die Reduktion der Vorräte (3.130 TEUR) aufgrund

- des Abschließens von Werkzeugprojekten (und der damit verbundenen Freisetzung von aktivierten Kosten (1.572 TEUR))
- verbessertem Vorratsmanagement
- der Veränderung des Produktmixes (v.a. der Start eines Projektes mit beigestelltem Material),
- sowie der Erhöhung von Wertberichtigungen (234 TEUR)

sowie die Erhöhung der Rückstellungen (1.277 TEUR) und die Reduktion der Forderungen (711 TEUR, davon 593 TEUR Reduktion von überfälligen Forderungen) ausgewirkt. Negativ hat die Reduktion der Anzahlungen auf Werkzeugprojekte (-833 TEUR) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-434 TEUR) den Cashflow beeinflusst.

Der Investitions-Cashflow betrug -282 TEUR (i. Vj. -460 TEUR). Davon wurden 95 TEUR für die Staubreduktion in unserer Fertigung und 18 TEUR für eine energieeffizientere Drucklufterstellung aufgewendet. Der Rest verteilt sich auf Verbesserung von anderen Produktions- und Messanlagen sowie der Produktions- und IT-Infrastruktur.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 2.066 TEUR (i. Vj. 9.922 TEUR). Positiv hat sich die Finanzierung aus dem Cash Pool von Mitsubishi Chemicals Europe ausgewirkt (3.620 TEUR). 1.555 TEUR wurden für die planmäßige Rückführung langfristiger Bank-Darlehen aufgewendet.

Die Ausleihungen an die Wethje Immobilien GmbH haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (5.437 TEUR, i. Vj. 5.142 TEUR) um der Tochtergesellschaft die planmäßige Reduktion ihrer Darlehen zu finanzieren.

Die Veränderung der liquiden Mittel hat im Berichtszeitraum +193 TEUR betragen.

Die Finanzplanung geht für das Geschäftsjahr 2019 von einem weiteren Liquiditätsbedarf aus. Dieser kann durch die bereitgestellten Mittel im Cash Pool abgedeckt werden.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 lag bei 29.092 TEUR und damit um 8% über der des Vorjahres. Mindernd haben sich dabei vor allem die Reduktion der Vorräte (-3.130 TEUR), die Reduktion des Sachanlagevermögens (-1.073 TEUR; Abschreibungen deutlich über den Investitionen) sowie die Reduktion der überfälligen Forderungen gegenüber Kunden ausgewirkt. Die Gesamt-Steigerung ist durch die oben erwähnte Ausleihung an die Muttergesellschaft im Ausmaß von 6.854 TEUR bedingt.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages verändert sich das Eigenkapital nicht. Die etwas höhere Bilanzsumme bewirkt aber eine leichte Reduktion der Eigenkapitalquote von 10,6 % auf 9,8%.

Die Nettoverschuldung der Wethje Carbon Composites GmbH belief sich zum Stichtag auf 18.618 TEUR. Dabei ist zu beachten, dass Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.355 TEUR in 2019, 5.165 TEUR in 2020 und 99 TEUR in 2021 fällig sind. Im Vergleich dazu lag die Nettoverschuldung per Ende des Vorjahres bei 16.745 TEUR. Die Steigerung der Nettoverschuldung ist vor allem auf den negativen operativen Cashflow zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2018 ist in Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht planmäßig und zufriedenstellend verlaufen - vor allem da die Rückstellungen für Drohverluste deutlich erhöht werden mussten und Preiserhöhungen nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden konnten.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Wirtschaftlichkeit & Produktivität

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), der finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft, lag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei -6.632 TEUR, 1.926 TEUR über dem Vorjahreswert. Ursachen für die Verbesserung sind Änderungen im Produktmix, die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sowie von Preiserhöhungen und die Reduktion der indirekten Personalkosten, während Einmaleffekte, wie die Erhöhung der Drohverlustrückstellung sich negativ auswirkten.

b) Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Wethje Carbon Composites GmbH haben trotz starker Belastung durch das Aus- und Anlaufen von Serienprojekten sowie die Verbesserung der internen Prozesse eine hochqualitative und engagierte Arbeit geleistet. Allerdings ist die Krankheitsquote das zweite Jahr in Folge höher als im Vorjahr. Bei den gewerblichen Mitarbeitern lag der Jahresdurchschnitt bei 7,5% (6,4% i. Vj.), über alle Wethje Mitarbeiter (excl. Auszubildende) bei 6,6% (5,7% i. Vj.).

C) Prognose-, Chancen- und Risikoberichterstattung

Als international agierendes Unternehmen ist die Wethje Carbon Composites GmbH vielen möglichen Risiken ausgesetzt. Sowohl die Geschäftsführung als auch der Gesellschafter werden laufend über Risiken informiert, wodurch mögliche Risiken rechtzeitig durch gezielte Maßnahmen minimiert werden können.

Chancen werden unverändert in dem sich durchsetzenden Trend zur Gewichts- und CO₂-Reduktion in zukünftigen Automobilgenerationen gesehen. Darüber hinaus werden neue Chancen aufgrund des Einsatzes von PCM- und C-SMC-Material von MCHC neue, damit verbundene Fertigungstechnologien sowie konzerninterne Engineering- und Vertriebskapazitäten erwartet. Diese, für Wethje Carbon Composites GmbH neuen, Technologien/Materialien ermöglichen eine taktgesteuerte Fertigung von komplexen Leichtbaustrukturen in größeren Stückzahlen, kürzere Durchlaufzeiten sowie einen Kostenvorteil gegenüber Konkurrenten.

1. Prognosebericht

Wethje Carbon Composites GmbH wird sich in den kommenden Jahren weiter auf die Verbesserung der Profitabilität des gesamten Produktpportfolios konzentrieren, auslaufende Projekte durch neue ersetzen und möglichst Skalen-Effekte durch Umsatzwachstum erzielen. 2019 wird mit einem etwa gleich bleibenden Umsatz gerechnet. Grund ist, dass neu akquirierte Projekte primär Umsatz von ausgelaufenen bzw. auslaufenden Projekten ersetzen müssen. In den Folgejahren soll der Umsatz dann weiter leicht steigen. 2020 wird ein Umsatz von ca. 29.000 TEUR angestrebt. Mittelfristig wird eine EBIT-Marge von >5% angepeilt. Das Ergebnis von 2019 wird signifikant besser als das von 2018, aber immer noch negativ erwartet. Basis ist eine Reihe von Optimierungsprojekten auf der Kosten- aber auch auf der Ertragsseite. Die Tilgung der Langfristdarlehen wird weiter fortgesetzt. Dafür wird sich im Gegenzug die Finanzierung durch verbundene Unternehmen weiter erhöhen.

2. Chancen- und Risikobericht

a) Chancen

Derzeit wird intensiv an der Gewinnung von Neu- bzw. Nachfolgeprojekten gearbeitet, sowohl im Automobil- als auch im Luftfahrtbereich sowie im Maschinenbau. Die Akquise von weiteren Aufträgen außerhalb des Automobilbereichs würde einerseits eine Diversifizierung des Produkt- und Branchenportfolios und andererseits Wachstumschancen als Tier 1 Zulieferer mit langen Produktlebenszyklen bedeuten.

Zudem besteht die Chance mit neuen Fertigungstechnologien (Pressen von PCM und C-SMC), in Kooperation mit MCHC neue Marktsegmente zu erschließen bzw. bestehende besser zu durchdringen. Dabei unterstützt die Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und dessen technische Kompetenzen, im Fahrzeugbau und in der Materialproduktion, die Position von Wethje Carbon Composites GmbH als führender Hersteller von Kohlefaser-Verbundwerkstoff-Teilen am Markt erheblich und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar. Darüber hinaus können, in Zusammenhang mit der Nutzung der neuen Materialien, neue Fertigungstechnologien etabliert werden.

Eine Beschleunigung der Industrialisierung von neu anlaufenden Seriengeschäften und der Verbesserung interner IT- sowie operativer Prozesse können dahingehend positiv wirken, als dass Optimierungsmaßnahmen schneller greifen und die Gesellschaft in ruhigeres Fahrwasser gerät. Wichtig ist dabei auch die konsequenteren Nutzung des vorhandenen ERP-Systems der Gesellschaft.

b) Risiken

Ertragsrisiken:

Treffen die oben erwähnten Erwartungen, insbesondere die geplante Umsatzentwicklung und die Akquise von Neuaufrägen nicht ein, besteht das Risiko einer wesentlichen Abweichung vom geplanten EBIT und eines zusätzlichen Liquiditätsbedarfs.

Der Preisdruck ist - durch erhebliche Überkapazitäten am Markt sowie die Konkurrenz durch den Werkstoff Aluminium - enorm. Damit besteht das Risiko, dass die Ertragskraft von neuen Projekten unter den geplanten Annahmen liegt. Diesem Risiko wird durch striktes Kostenmanagement sowie durch Arbeit an neuen Werkstoff-Produktionstechnologie-Kombinationen begegnet.

Wethje Carbon Composites GmbH fertigt Serienaufträge für mehrere Premium-Hersteller. Ein Wegfall von Serienaufträgen ist grundsätzlich als Risiko für die geplante Unternehmensentwicklung anzusehen. Sollten die angekündigten Kundenabrufe und die zu gewinnenden Neuaufräge nicht zu den geplanten Mengen erfolgen, würde das geplante Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 nur schwer zu halten sein.

Der Anteil des Umsatzes mit Unternehmen des VW-Konzerns ist gegenüber den Vorjahren (rund 50%) deutlich gesunken, betrug aber im abgelaufenen Geschäftsjahr immer noch 37%. In diesem Zusammenhang kann davon ausgegangen werden, dass Unternehmen des VW-Konzerns für die Gesellschafter weiterhin einen signifikanten, wirtschaftlich bestimmenden Faktor darstellen. Sollte diese Kundengruppe wegfallen oder sich der Umsatzanteil wesentlich verändern, würde dies auch wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Darüber hinaus besteht das Marktpreisrisiko hinsichtlich der benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Preiserhöhungen könnten sich negativ auf das geplante Ergebnis auswirken. Zusätzlich besteht das Risiko, dass wesentliche Lieferanten nicht oder nicht in der bestellten bzw. erforderlichen Menge und/oder Qualität liefern könnten. Auch dies könnte sich negativ auf die Planungserreichung

auswirken. Durch umfassendes Lieferantenmanagement sowie durch mittelfristige Rahmenverträge wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Finanz- und Finanzierungsrisiken sowie Liquiditätsrisiken:

Bedingt durch das erwartete Betriebsergebnis sowie die planmäßigen Rückzahlungen von Langfristdarlehen wird Wethje Carbon Composites GmbH für 2019 und 2020 weiteren Liquiditätsbedarf aufweisen, welcher nicht durch den eigenen Cashflow gedeckt werden kann. Wethje ist Teil des Cash Pools der Mitsubishi Chemical Holdings Europe GmbH, Düsseldorf, der die europäischen Mitsubishi Chemicals Gesellschaften abdeckt. Ende 2018 waren noch 1.915 TEUR des eingeräumten Rahmens ungenutzt. Der Rahmen wurde per 1. April 2019 um 7.800 TEUR auf 22.600 TEUR erhöht. Auf Basis der aktuellen Planung ist der eingeräumte Rahmen ausreichend, den Finanzierungsbedarf der Jahre 2019 und 2020 zu decken - inkl. der hohen Belastung aus der (End-) Fälligkeit von zwei großen Darlehen im Februar 2020 (4.500 TEUR). Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum und damit zur Fortführung der Unternehmensstabilität ist die Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der bereitgestellten Cash-Pool-Linie abhängig. Sofern die erwarteten operativen Cash Flows nicht wie geplant eintreten, ist die Fortführung der Gesellschaft darüber hinaus von der weiteren kurzfristigen finanziellen Unterstützung durch verbundene Unternehmen abhängig.

Die Konzernmutter MCHC haftet für alle Bank-Darlehen der Wethje Carbon Composites GmbH sowie für die von deren Tochter Wethje Immobilien GmbH.

Risiken aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sind begrenzt, da die Gesellschaft nur einen geringen Anteil an Rechnungen in US-Dollar ausweist und darüber hinaus auch in begrenztem Umfang in dieser Währung einkauft (Natural Hedge).

Die bestehenden langfristigen Darlehen sind fix, der kurzfristige Finanzierungsrahmen über den Cash Pool hingegen variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegen Kunden wird als gering eingeschätzt, da der Großteil des Umsatzes mit Unternehmen von Automobilkonzernen erzielt wird. Kleine Kunden werden regelmäßig auf ihre Bonität geprüft. Darüber hinaus werden Außenstände zeitnah analysiert und darauf angemessen reagiert. Dennoch kann sich eine Abschreibung von Debitorenpositionen negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Lieferanten werden durch eine laufende interne Bewertung überwacht.

D) Ausblick

Das Geschäftsjahr 2018 ist in Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht planmäßig und somit auch nicht zufriedenstellend verlaufen. Umgesetzte und noch laufende Maßnahmen sind neben einer weiteren Optimierung der Produktionsprozesse, eine Konsolidierung der Organisation, die Verbesserung interner Prozesse nachzuschärfen und die Fokussierung auf leichtes, aber profitables Wachstum. Gemeinsam mit MCHC wird weiter an Strategien und Synergiepotentialen gearbeitet, um auf künftige Herausforderungen vorbereitet zu sein, die Umsatz- und Personalentwicklung zu stabilisieren und um nachhaltig positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Für 2019 wird von einem gleichbleibenden Umsatzniveau mit einem erheblich reduzierten Verlust ausgegangen. Die bisherige Umsetzung des Budgets unterstützt diese Erwartung. Ab 2020 wird von einem steigenden Umsatz ausgegangen. Es wird erwartet, dass sich die deutliche Verbesserung des Ergebnisses fortsetzt.

Das Wettbewerbsumfeld der Gesellschaft entwickelt sich dynamisch. Anbieter verlassen den Leichtbau-Markt und neue Anbieter stoßen in ihn vor. Mittelgroße Serien-Projekte sind am Markt platziert oder zeichnen sich ab. Die Entwicklung im Automobil-Sektor sehen wir verhalten optimistisch, da hier die Automobilhersteller immer noch nach einer technisch und kommerziell optimalen Balance der verschiedenen Materialien suchen. Im Luftfahrtbereich sehen wir - für uns relevantes - Wachstum vor allem im Bereich Geschäftsflugzeuge. Auch im Maschinenbau wird vermehrt nach Leichtbaulösungen gesucht - unter anderem zur Energieeinsatzoptimierung. Wethje Carbon Composites GmbH wird sich um entsprechende Aufträge bemühen, sofern sie sich wirtschaftlich sinnvoll darstellen, um zu wachsen, aber auch um auslaufende Projekte zu ersetzen.

Die für 2019 geplanten punktuellen Investitionen in Anlagen und Technologie werden helfen, den hohen Qualitätsstandards nicht zuletzt des Luftfahrtbereichs nachhaltig zu entsprechen. Darüber hinaus wollen wir unseren Ansatz des nachhaltigen Wirtschaftens durch Beibehaltung der erreichten ISO-Zertifizierungen (EN 9100, ISO 14001 und ISO 50001) unterstreichen. Darüber hinaus wird die Zertifizierung nach ISO 27001 (IT Sicherheit) angestrebt, um auch weiterhin vertrauensvoll mit den Kunden der Gesellschaft Daten auszutauschen.

Wesentliche Veränderungen in der Vermögenslage werden nicht erwartet.

Zielgerichtet wird auch speziell die Entwicklung von Technologien rund um Materialien von MCHC - hier vor allem PCM und C-SMC - vorangetrieben, was zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Angebote an dem Markt führen wird.

Darüber hinaus werden wir im Laufe des Jahres unsere Kennzahlen-Systeme weiter ausbauen/ optimieren, um noch mehr Transparenz und Aussagekraft zu erhalten. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden wir nutzen, um die Steuerung des Unternehmens noch effektiver zu gestalten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Six-Sigma-Methodik gerichtet.

Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die, den Aussagen zugrunde liegenden, Annahmen als unzutreffend erweisen.

Wolfgang Krassnitzer, Geschäftsführer**Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.
